

Neue Routen im neuen Jahr

Winterwandern mit und ohne Schnee – die Möglichkeiten sind vielfältig und lehrreich zugleich. Geologische Zusammenhänge sind ebenso zu erkunden, wie stille Routen abseits der Pisten. Je nach Interesse.



WANDERDÖRFER-KATALOG 2015



Österreichs Wanderdörfer präsentieren im neuen Katalog **„Die Magie des Gehens“** die schönsten Naturerlebnisse aus 44 Wanderregionen. Der neue Wanderguide erscheint

Mitte Jänner 2015 und kann ab sofort kostenfrei vorbestellt werden.

- www.wanderdoerfer.at
- winterwandern.wanderdoerfer.at

FREIZEITPORTAL DES ALPENVEREINS

Freunde von Winter- und Schneeschuhwanderungen klicken sich durch das Online-Angebot des Österreichischen Alpenvereins. Über 700 Angebote finden sich hier samt hilfreichen Infos zu Anreise, Routenverlauf und Einkehrmöglichkeiten. www.alpenvereinaktiv.com



Ausblick bei der Schneeschuhtour am Unterberg. Foto: Mayr-Harting

Der Winter ist da. Leider auch heuer sehr zögerlich und nicht überall. Abseits künstlich beschneiter Pisten lässt sich die launische Natur stets genießen. Entweder wandernd auf aperi Weg, oder stapfend mit Schneeschuhen durch tief verschneite Landschaft. Flexibilität ist halt gefragt. Wenn's in den Voralpen endlich richtig schneit, dann sicher auch in den schneesicheren Gutensteiner Alpen. Nicht zufällig befindet sich rund um den Unterberg (1342 Meter) ein kleines Naturschneegebiet, das vor allem von Familien – bei guter Schneelage – bis weit in den März geschätzt wird. Schneeschuhwanderer genießen hier oben nebelfreie Einkehrmöglichkeiten samt zahlreicher, ruhiger Wanderrouten, die bis auf den Gipfel mit prächtiger Fernsicht reichen. Auf halber

Strecke lädt das Unterberg-Schutzhaus, in dem auch gemütlich übernachtet werden kann, zur Rast. Schneemangel im Winter hat auch seine Vorteile. Der vegetationsarme Boden kann besser unter die Lupe genommen werden. Der neu erschienene geologische Führer „Wienerwald“ ermöglicht auch im Winter spannende Einblicke in eine abwechslungsreiche Vergangenheit, auf der wir oft nichtsahnend wandern. Zahlreiche geologische Routentipps machen Lust, einmal genauer hinzusehen und inne zu halten. Das Staunen kommt ganz von alleine. Wer zusätzliche Wander-Inspiration benötigt, klickt sich durch das Portal des Alpenvereins und kann unter hunderten Tipps wählen. Hilfreiche Infos finden sich auch im neuen Wanderdörfer-Katalog oder online. Mit und ohne Schnee. ┘

DIE UNTERBERGRUNDE IM ÜBERBLICK

Dauer: 4 Std., Höhendifferenz: 600 m, Länge: 9 km

Route: Gries (780 m) – Miragraben – Unterberg-Schutzhaus – Unterberg (1342 m) – Blochboden – Gscheidgraben – Gries

Unterberg Schutzhaus

Andrea & Manfred Weis
T.: 02632/741 90
www.unterberg-schutzhaus.at
Ganzjährig geöffnet (außer 2. Novemberwoche bis 8. Dez);
Übernachtungsmöglichkeit;
Mo Ruhetag.

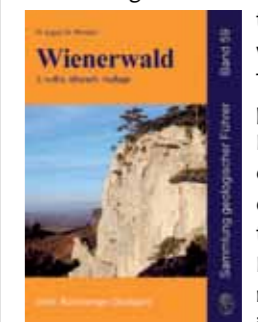
Quelle: Csaba Szépfalusi/Schneeschuhwandern/Verlag Kral 2014

BUCHTIPP

Hans Egger, Godfrid Wessely:
„Wienerwald – Geologie, Stratigraphie, Landschaft und Exkursionen.“

ISBN 978-3-443-15098-3,
203 Seiten, € 29,90
www.borntraeger-cramer.de

Der Wienerwald – eine uralte Kulturlandschaft, die mindestens seit der Jungsteinzeit besiedelt ist. Die geologische Geschichte dieser Region wird anhand von Aufschlüssen präzise beschrieben und durch 42 Exkursionen veranschaulicht. Nach einer Einführung in die Geologie wird die Entwicklung der Ostalpen anhand farbiger Karten skizziert. Anschließend folgt die Beschreibung der tektonischen Baueinheiten und ihrer Gesteinsabfolgen, illustriert mit farbigen Übersichtsarten und „Schichtsäulenabbildungen“. Das Exkursionsgebiet umfasst den gesam-



ten Wienerwald bis ins Traisental. Topographische Detailkarten erleichtern die Orientierung und Routenplanung. Für jede Exkursion sind die geographischen Koordinaten mit Farbfotos angegeben; sowie die Nummern topographischer und geologischer Karten. Auf Offi-Verbindungen wird besonders hingewiesen.